



Ausgabe Frühjahr 2014

Zsámgschaut

im Naturpark Attersee-Traunsee



Der Naturpark in voller Blüte – Blick nach Unterfeichten / Steinbach

- **Den Naturpark in Szene setzen** → ab Seite 6
- **Der Naturpark macht Schule** → ab Seite 10
- **Fachartikel: Amphibien im Naturpark** → ab Seite 17
- **Zwetschkiges: News von der IG Zwetschken** → S 19



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 727

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Impressum

Ausgabe 01/2014, Nr. 2, Mai 2014

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Verein Naturpark Attersee-Traunsee
(ZVR-Zahl 459958424)

Obmann Bgm. Hannes Schobesberger;
4853 Steinbach am Attersee, Steinbach 5,
Tel: 07663 20135

e-mail: naturpark@attersee-traunsee.at

Web: www.naturpark-attersee-traunsee.at

An dieser Ausgabe wirkten mit:

DI Clemens Schnaitl

Bgm. Hannes Schobesberger

Mag. Sabine Pumberger

Dr. Karl Schirl

Teresa Trawöger bakk. techn

Gestaltung: Goran Lipotanic | e-consulting.at

Druck: kb-Offset

Grundlegende Idee: Unabhängige, zwei Mal
jährlich erscheinende Zeitschrift zur Infor-
mation über aktuelle Themen im Naturpark
Attersee-Traunsee

INHALT ▼

In dieser Ausgabe

Erstes Bildungsprogramm 2014	3
Naturpark online auf www.naturpark-attersee-traunsee.at	3
Den Naturpark in Szene setzen - Fotowettbewerb	4
Wir stellen vor: Naturparkprodukte und neue Mitarbeiterin im Naturparkbüro	5
Naturpark macht Schule	6
Im Naturpark forschen - Masterarbeit	7
FACHARTIKEL: Amphibien im Naturpark	8 - 9
Zwetschkiges: Neues von der IG Zwetschke	10
Berichte von Veranstaltungen.	11
Naturpark 2020 - den Naturpark weiterentwickeln.	12
Berichte aus anderen Naturparks	13
Naturparkfest 2014 - Vorankündigung	14
Veranstaltungsüberblick 2014.	15 - 16

EDITORIAL ▼

von Hannes Schobesberger



Hannes Schobesberger

Liebe Leserinnen und Leser!

Die 2. Ausgabe unserer Naturparkzeitung macht wieder viel an geleisteter Arbeit in unserem Naturpark sichtbar. Über die Präsentation eines zeitgemäßen Internetauftrittes – unserer Naturpark Homepage, eines umfangreichen Naturparkprogrammes das unter dem Motto „Natur erleben und begreifen“ in die vielfältige Berg- und Tallengenschaft zwischen Attersee und Traunsee entführt, die Arbeit in unseren Naturparkschulen, und vieles mehr wird in dieser „Zsamgschaut“ berichtet.

Und es wurde wieder intensiv gearbeitet. Vorstandssitzungen abgehalten, Fachtagungen besucht und vielfältige Veranstaltungen durchgeführt. Mit professioneller Begleitung wurde von den Mitgliedern des Vereinsvorstandes und Geschäftsführer Clemens Schnaitl in zwei intensiven

Tagesklausuren ein Naturpark-Leitbild und die Schwerpunkte der nächsten Aktivitäten für unseren Naturpark erarbeitet.

Der Naturpark – und das war uns dabei besonders wichtig - soll...

- ▶ eine Region sein, in der die Menschen gerne wohnen und auch arbeiten können
- ▶ eine gepflegte Natur- und Kulturlandschaft sein, wo Mensch und Natur eins sind
- ▶ ein attraktives touristisches Ziel darstellen, in dem Familien willkommen sind
- ▶ lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe ermöglichen und regionale Wertschöpfung erhöhen.

Wir freuen uns über das stetig steigende Interesse am Naturpark und seiner Entwicklung. Ein schönes Zeichen ist, dass sich mit der Volksschule Reindlmühl eine weitere Schule um das Prädikat „Naturparkschule“ bewirbt. Naturpark-Schule bedeutet eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen Naturpark, Schule und Gemeinde. Die Naturpark-Philosophie wird auf diese Weise intensiv gelebt und der Bildungsauftrag bestens umgesetzt.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude beim Lesen.

Hannes Schobesberger
Bürgermeister der Gemeinde
Altmünster und Obmann des
Naturparks Attersee-Traunsee

ERSTES NATURPARKPROGRAMM GESTARTET ▼

Der Naturpark Attersee-Traunsee hat im Februar sein erstes Bildungsprogramm heraus gebracht. Das Naturparkprogramm 2014, ein Folder mit 52 Seiten zeigt die Vielfalt des Angebots im Naturpark Attersee-Traunsee. So können unter dem Motto „Natur erleben und begreifen“ 14 verschiedene Themenführungen in den Naturpark gebucht werden. Begleitet werden diese, ebenso wie die Angebote aus dem Schul- und Ferienprogramm „Natur entdecken und erforschen“, von zertifizierten Erlebnispädagogen oder geprüften Natur- und Landschaftsführern. „Qualifizierte Naturvermittlung ist uns ein wichtiges Anliegen ebenso wie eine organisierte Besucherlenkung im Naturparkgebiet“ erläutert Geschäftsführer Clemens Schnaitl die Motive für die Entwicklung dieses Veranstaltungsprogrammes.

Dem Naturpark-Leitbild „Natur schützen und nützen“ folgend, gibt es auch Kurse, Seminare und Vorträge für Naturparkbewirtschafter sowie verschiedene Workshops in der Naturparkwerkstatt (z. B. Filzen oder Lehmofenbau).

Das Naturparkprogramm 2014 erhält man in allen Gemeindeämtern und Tourismusbüros der Naturparkgemeinden, im Naturparkbüro in Steinbach am Attersee oder als download auf der neuen, benutzerfreundlich gestalteten Website www.naturpark-attersee-traunsee.at.

„Schau ´n Sie sich das an!“

Das Team des Naturparks Attersee - Traunsee freut sich auf Ihren Besuch! ■



NATURPARK ONLINE ▼

Neue Naturpark Webseite



Zeitgleich mit dem Naturparkprogramm 2014 ist auch unsere neue Homepage www.naturpark-attersee-traunsee.at online gegangen. Die Website ist von Martina Berner und Hans-Jörg Wahmkow (www.easy-4u.at) übersichtlich und bedienerfreundlich gestaltet und kann durch ein responsives Design sowohl auf einem PC als auch auf einem Smartphone abgerufen werden.

Allgemeine Informationen über unseren Naturpark findet man ebenso wie aktuelle Veranstaltungen und laufende Projekte. Unter „Naturparkgemeinden im Überblick“ finden Sie die Orte und Treffpunkte zu den jeweiligen Veranstaltungen. Die Anmeldung zu einer Veranstaltung können Sie bequem über einen direkten Mailkontakt durchführen.

Haben Sie Interesse regelmäßig Informationen aus dem Naturpark zu erhalten? Dann melden Sie sich doch für unseren Newsletter an, der Sie etwa alle sechs Wochen mit den neuesten Informationen zu Veranstaltungen und Projekten in und um den Naturpark informieren wird. ■



Die neue Webseite des Naturparks Attersee-Traunsee zu finden auf www.naturpark-attersee-traunsee.at

DEN NATURPARK IN SZENE SETZEN ▼

Fotowettbewerb des Naturpark Attersee-Traunsee



Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.naturpark-attersee-traunsee.at

Der Naturpark Attersee-Traunsee sucht gemeinsam mit seinen Projektpartnern unter dem Motto „Entdecke den Naturpark Attersee-Traunsee und seine Vielfalt im Laufe der vier Jahreszeiten“ die besten Fotos aus dem Naturpark.

Blumen-, Lärchen- und Obstbaumwiesen prägen neben den Wald- und Kulturlandschaften das Bild des Naturparks Attersee-Traunsee. Diese Landschaftselemente bieten vielen Pflanzen und Tieren geeignete Lebensräume und den Menschen einen beliebten Naherholungsraum und Naturerlebnisraum.

Wir wollen diese kleinen und großen Kostbarkeiten des Naturparks vor den Vorhang holen!

Entdecken Sie mit Ihrer Kamera den Naturpark Attersee-Traunsee und setzen Sie die Menschen, die mit großer Sorgfalt diese Kulturlandschaft bewirtschaften in Szene!

Die Wettbewerbs-Kategorien entsprechen den Leitmotiven des Naturparks:

1. Natur schützen durch nützen

- ▶ Kulturlandschaften im Laufe der vier Jahreszeiten
- ▶ Zeitgemäße Land- und Waldbewirtschaftung
- ▶ Seltene Pflanzen und Tiere, Landschaftssituationen

2. Natur erleben und begreifen

- ▶ Der Mensch zwischen Alltag und Erholung
- ▶ Mein Lieblingsplatz im Naturpark
- ▶ Mein eindrucksvollstes Naturparkenerlebnis

Jeweils drei Fotos pro Kategorie kann jeder Teilnehmer bis zum 31. Oktober 2014 einreichen.

Die Prämierung findet am Freitag 21. November 2014 im ABZ Salzkammergut statt. Zu gewinnen gibt es viele tolle Preise wie Fototechnik-Artikel, Teilnahme an

Fotoworkshops, Genussgutscheine und vieles mehr.

Projektpartner: Tourismusverband Ferienregion Attersee, Tourismusverband Ferienregion Traunsee, TIPS Gmunden/Vöcklabruck, Fotoshop Traunsee, Abteilung Naturschutz der OÖ. Landesregierung

Welche Motive findet nun der begeisterte Fotograf im Moment im Naturpark Attersee-Traunsee vor?

Die Vegetation erwacht zum Leben, aufbrechende Knospen, blühende Obstbäume, erstes Laub auf den Waldbäumen, wärmende Sonnenstrahlen, die die letzten Schleiernebel durchbrechen und den Tau auf Blüten und Blättern zum Glänzen bringen.

Schafe, Ziegen, Kühe und auch Pferde werden auf die Weide gelassen und grasen im frischen Grün. Geerntetes Holz wird gekloben und geschlichtet, Zäune repariert und Feldwege instand gesetzt. Die letzten Obstbäume werden geschnitten, der bäuerliche Garten bestellt und die erste Mahd steht kurz bevor. ■



Fotos müssen aus dem Naturparkgebiet stammen

WIR STELLEN VOR ▼

Erste Naturparkprodukte vorgestellt

Die ersten ausgezeichneten land- und forstwirtschaftlichen Produkte aus dem Naturpark Attersee-Traunsee wurden in der Naturparkschule ABZ Altmünster vorgestellt. Das Ofenholz (vom Betrieb Johanna und Max Pichler (vulgo Wolferring in Weyregg) und die Obsterzeugnisse (Tafelobst, Säfte, Dörrobst und Edelbrände) sowie Heuprodukte (Kleintierheu) vom Betrieb Heimo Strebl (Biohof Hocheckerhalt am Gmundnerberg) erfüllen die Kriterien des Naturparks und können mit dem gemeinsamen Herkunftslogo Naturpark Attersee-Traunsee ausgezeichnet werden.

„Heimisches Heizen ist eine Garantie für 100 % Wertschöpfung in der Region!“ meint Martin Pichler, der stellvertretend für seine Eltern Johanna und Max Pichler, das Produkt Ofenholz vorstellte. „Bäuerliche Erzeugnisse für die Region aus der Region sichern den Erhalt unserer Kulturlandschaft!“ nennt Heimo Strebl seine Motivation für die Teilnahme am gemeinsamen Auftreten der Bewirtschafter des Naturparks und sieht darin eine große Chance für eine gemeinsame Produktvermarktung.

Bäuerliche Produkte aus dem Naturpark sichern nicht nur die Erhaltung unserer Kulturlandschaft sondern spiegeln auch die Werterhaltung der Bewirtschafter im Umgang mit der Natur wieder und stärken beim Konsumenten das Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft in der Region.

Produktangebot Heimo Strebl:

Äpfel, Birnen und Zwetschken als Dörrobst, Fruchtsäfte oder Edelbrände (auch Weichsel-, Kirschen- und Bergheubrand) und saisonal als Tafelobst. Außerdem Kleintierheu von artenreichen Bergwiesen.

Diese Produkte sind im Fachgeschäft „Bionetz Apfelkern“ in Altmünster erhältlich. Infos unter 0664-4788893 oder www.bionetz-apfelkern.at

Produktangebot Johanna und Max Pichler:

Ofenfertiges Brennholz (reine Buche oder Fichte) im handlichen Karton (15 kg) oder größere Mengen zugestellt (lose oder Bigpack) sowie Hackschnitzel zu 100 % aus den Wäldern des Naturparks.

Infos und Bestellung unter 0650-3435034 (Martin Pichler) oder www.grueninform.at



Auf dem Foto: Heimo Strebl (Biohof Hocheckerhalt), Barbara Mayr (Direktorin der Naturparkschule ABZ Salzkammergut) und Martin Pichler (vulgo Wolferring in Weyregg)

WIR STELLEN VOR ▼

Neue Ansprechpartnerin im Naturpark-Büro

Seit Ende April steht Ihnen Mag. Sabine Pumberger aus Steinbach als neue Mitarbeiterin im Büro des Naturparks Attersee-Traunsee zur Verfügung.

Als Assistentin der Geschäftsführung hält Sie täglich vormittags in der Naturpark-

zentrale die Stellung und kümmert sich um Ihre Anliegen. Neben umfassenden Bürotätigkeiten wird sie unter anderem auch für die Organisation und Anmeldeabwicklung des Naturpark Bildungsprogrammes zuständig sein.



Mag. Sabine Pumberger

„In einem Naturpark zu leben ist schön, für einen Naturpark zu arbeiten ist etwas Besonderes. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und darauf, mein Wissen und meine Erfahrung in die Entwicklung des Naturparks einbringen zu dürfen. Zu wissen, unsere Natur für uns schützen zu können, ist ein schönes Gefühl.“

NATURPARK MACHT SCHULE ▼

Die Zusammenarbeit mit Schulen ist dem Naturpark ein großes Anliegen

Bildung stellt eine der zentralen Säulen eines Naturparks dar und das Engagement bei gemeinsamen Aktivitäten und Projekten bringt sowohl für Naturpark als auch für die Schulen positive Auswirkungen mit sich. So laufen im Moment Projekte mit der Naturparkschule ABZ Salzkammergut, mit der Klasse 3b der Neuen Mittelschule Neukirchen sowie wie mit einer 3. Klasse des Gymnasiums/ORG Ort des Schulvereins der Kreuzschwestern. Die Volksschule Reindlmühl will zukünftig ebenso verstärkt Naturparkthemen in ihren Lehrplan einbinden und Naturparkschule werden. Erste Gespräche über gemeinsame Projekte für das kommende Schuljahr haben bereits stattgefunden.

Innovationsmotor ABZ Salzkammergut

Im vergangenen Oktober wurde dem ABZ Salzkammergut als erste Schule im Naturpark Attersee-Traunsee das Prädikat „Naturparkschule“ verliehen. Bereits in der Vorbereitungsphase als auch jetzt werden einige gemeinsame Projekte mit dem Naturpark verwirklicht.

So präsentierten Schüler zum „Tag der alten Obstsorten“ im Oktober 2013 verschiedene Zwetschenprodukte, unter anderem auch ein heiß begehrtes und schnell verzehrtes Zwetschen-Tiramisu. Hierin zeigte sich das Potential der Schule, innovative Produkte mit regionalem Bezug zu entwickeln. Aktuell läuft u. a. ein, von DP Theresia Ruhdorfer betreutes, Projekt zur Herstellung von Naturvermittlungsmaterialien für die geplante Naturpark „Kinderecke“ in unmittelbarer Nähe des Naturparkbüros in Steinbach.



Große Auswahl an Zwetschenprodukten

Wiesen und Wildkräuter in der NMS Neukirchen

Die Klasse 3b der Neuen Mittelschule Neukirchen setzt ihren Naturpark-Schwerpunkt in diesem Schuljahr auf die Artenvielfalt von Wiesen und welchen Einfluss menschliche Bewirtschaftung auf die Pflanzenszusammensetzung hat. Auch die Bedeutung von Wildkräutern und deren Verarbeitung wurden mit Kräuterpädagogin Elisabeth Strauß in Projekteinheiten vertieft.



Mit großem Einsatz bei der Sache



Unser eigenes Kräuterbeet

Jetzt im Frühjahr wurde ein Kräuterbeet im Schulbereich angelegt. Mit großem Engagement war die Klasse von Frau Gabi Krichbaum am Werk und präsentierte stolz „ihr“ Kräuterbeet. Dieses wird nun von den Schülern eigenverantwortlich betreut und die Kräuter finden reißenden Absatz als Aufstrich zur Jause oder werden zu Kräutersalz weiterverarbeitet.

Auf den Spuren der bäuerlichen Nutzung im Naturpark Attersee-Traunsee



3. Klasse Gymnasium des ORG Gmunden

Die 3. Klasse des Gymnasium/ORG Ort mit Heidi Kreuzer beschäftigt im Schuljahr 2013/14 das Thema „Landnutzung“ im Naturpark Attersee-Traunsee. Begonnen wurde mit einem Kennenlernen des Naturparks in einer Unterrichtseinheit mit DI Panhuber im September und der „Holz-trifft Alm Tour“ im Oktober in Neukirchen.

Weiters geplant sind der Besuch der Naturparkschule Agrarbildungszentrum Salzkammergut, sowie ev. ein gemeinsames Heuen einer steilen Wiese im Naturpark. Zum Abschluss freut sich das Naturparkteam schon besonders auf die Reportage der Schulklasse über ihre Naturpark-Erlebnisse in der nächsten Ausgabe der Naturparkzeitung „Zsamgschaut“.

Kriterien Naturparkschule – ein Auszug

- Die Schule muss in einer Naturparkgemeinde liegen.
- Formale Beschlüsse des Schulforums, des Naturparkvorstandes und des Schulerhalters sind notwendig
- Leitbild und Schulprofil wird mit Inhalten und Zielen des Naturparks abgestimmt
- Gemeinsam werden naturparkspezifische Lernziele definiert
- Naturpark und Schule erarbeiten Projekte und setzen diese gemeinsam um

IM NATURPARK FORSCHEN ▼

Masterarbeit von Teresa Trawöger aus Timelkam

Teresa Trawöger aus Timelkam (Bezirk Vöcklabruck), Studentin der Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur an der Universität für Bodenkultur in Wien, forscht aktuell zum Thema „Wie kommen die Löcher in den Käse?“ zu Akzeptanzproblemen und Erwartungshaltungen bei der Gründung von Naturparks am Beispiel des Naturparks Attersee-Traunsee. In dieser Ausgabe stellt sie ihre Diplomarbeit vor:

Die Auswahl des Naturparks Attersee-Traunsee als Gegenstand dieser Forschungsarbeit hängt zum einen mit der Nähe meiner Heimatgemeinde zum Naturpark und dem persönlichen Bezug zur Region um den Attersee, und zum anderen mit der Tatsache zusammen, dass der Naturpark noch in den Kinderschuhen steckt und es daher naturgemäß an wissenschaftlichen Werken über den Naturpark fehlt. Der Bedarf an Grundlagenarbeit ist groß, besonders um erste Erkenntnisse über den Erfolg des Naturparks in der Region zu erhalten. Mit dieser Arbeit möchte ich einen ersten Beitrag dazu leisten!

Oft wird ein Naturpark fälschlicherweise als Naturschutzgebiet oder gar als Nationalpark missinterpretiert. Dies kann in

der Folge zu den verschiedensten Erwartungen seitens der Betroffenen - insbesondere der Grundbesitzer - führen.

Ein Naturpark ist laut oberösterreichischem Naturschutzgesetz ein Landschaftsschutzgebiet und handelt nach den Grundsätzen „keine Verbote und keine erzwungenen Schutzmaßnahmen für Grund- und Waldbesitzer“, „keine unfreiwilligen Einschränkungen der Bürger in ihren Entwicklungs- und Erholungsmöglichkeiten“ sowie „keine zusätzliche bürokratische Ebene“. Er bringt somit per Definition keine Einschränkungen für die Beteiligten mit sich. Trotzdem entschieden sich einige Grundbesitzer in der Region Attersee-Traunsee dafür, ihre Flächen nicht in den Naturpark einzubringen.

Ziel dieser Arbeit ist es, die Beweggründe der Grundeigentümer für diese ablehnende Entscheidung dem Naturpark gegenüber herauszufinden und zu erheben, ob sich seit Gründung des Naturparks bereits Änderungen hinsichtlich der Erwartungen an den Naturpark sowie der Einstellung zum Naturpark ergeben haben. Die Erhebung erfolgt zum einen durch Experteninterviews, um vorab grundlegende Informationen zu dieser

Thematik zu erhalten, und zum anderen durch standardisierte Fragebögen, die von mir stichprobenartig an betroffene Grundeigentümer ausgegeben werden. Die Fragebögen werden anschließend anonymisiert ausgewertet und zu Empfehlungen und Lösungsvorschlägen verarbeitet.

Ich bedanke mich für Ihre Zusammenarbeit! ■



Teresa Trawöger bei der Erhebung der Daten für die Masterarbeit

WEYREGGER WASSER ROAS

am Dr.-Gleißner-Weg

48:52

Einladung zur offiziellen Eröffnung der Weyregger Wasser Roas am Dr.-Gleißner-Weg

am 24. Mai 2014 um 13.00 Uhr beim Aquarium Weyregg

anschließend Erwanderung des Themenweges nach Alexenau unter musikalischer Begleitung der Sunnseit'n - Musi

Die Weyregger Wasser Roas führt sie vom Wasser - entlang des Wassers - zum Wasser.

Lassen Sie sich überraschen, inspirieren und entschleunigen.



- ▶ Gratis-Attersee-Schiffahrt retour für alle Mitwanderer
- ▶ Stempel-Rallye und Verlosung am Schiff
- ▶ Gratis-Schiffahrt retour
- ▶ Gemütlicher Ausklang im Weyregger Gemeindepark



AMPHIBIEN IM NATURPARK ▼

Das Wandern ist des Lurches Lust

Aufgrund der reich strukturierten Landschaft, des Wasserreichtums und der unterschiedlichen Höhenlagen finden sich im Bereich des Naturparks 11 der 16 in Österreich heimischen Arten. Lurche benötigen – mit Ausnahme des Alpensalamanders – zu ihrer Entwicklung Wasser.

Deshalb werden Lurche auch Amphibien genannt. Dieser Name leitet sich vom griechischen Wort „amphibios – doppelt lebend“ ab. Lurche leben die meiste Zeit an Land, ihre Entwicklung machen sie aber im

Wasser durch. Die Lurche werden in Schwanzlose Lurche (Frösche, Kröten, Unken) und Schwanzlurche (Molche mit einem abgeplatteten, Salamander mit einem runden Schwanz) eingeteilt.



Welche Lurche kommen im Naturpark vor?

1 **Grasfrosch:** Der bis zu 10 cm große Grasfrosch ist der typische Frosch des Hügel- und Berglandes. Die Haut des Grasfrosches ist braun mit schwarzen Flecken. Grasfrösche kommen zeitig im Frühjahr in Massenwanderungen zu ihren Laichgewässern. Die Laichballen der Grasfrösche schwimmen an der Wasseroberfläche. Auch vom ähnlich aussehenden Springfrosch (er hat eine spitze Schnauze und längere Beine als der Grasfrosch) gibt es Fundmeldungen im Bereich des Naturparks. (Foto: *Katrin Mayer*)

2 **Teichfrosch:** Der Teichfrosch gehört zur Gruppe der Grünfrösche und ist vom Kleinen Wasserfrosch kaum unterscheidbar. Eine klare Unterscheidung ist nur durch genetische Untersuchungen möglich. Der Teichfrosch wird bis 9 cm groß, ist grün bis hellbraun gefärbt, besitzt einen hellen Rückenstreifen und dunkle, meist runde Flecken. Teichfrösche sind an Gewässer gebunden, ihre Laichballen sinken auf den Gewässergrund. (Foto: *Karl Schirl*)

3 **Laubfrosch:** Der Laubfrosch ist grün gefärbt, misst maximal 5 cm, und bewohnt buschreiches Gelände, gerne auch in der Nähe von Gewässern. Mit seinen Haftscheiben an den Zehen ist er ein ausgezeichneter Kletterer. Er klettert gerne auf gewässernahe Gebüsche, die gut besonnt und windgeschützt sind. Dort lauert er auf Insekten. Der Laubfrosch liebt besonnte und vegetationsfreie Flachwasserzonen als Laichgewässer. (Foto: *Dr. Hödl*)

4 **Gelbbauchunke:** Auffällig an dieser etwa 5 cm großen Lurchart ist die gelb-schwarze Färbung der Bauchunterseite und eine warzige Oberseite. Die

Gelbbauchunke ist eine typische Art des Berg- und Hügellandes. Sie kommt vor allem zwischen 200 und 800 Höhenmetern vor. Gelbbauchunken bevorzugen kleine, vegetationsarme, besonnte Tümpel mit Bodenschlamm wie Wassergräben und Radsputümpel. Bei Gefahr zeigen Unken die gelbe Unterseite als Warnung. (Foto: *Karl Schirl*)

5 **Erdkröte:** Die Erdkröte wird bis zu 13 cm groß, besitzt eine rötlichbraune, warzige Haut. Aus bohnenförmigen Drüsen hinter den Augen sondert sie ein giftiges Sekret ab. Die Erdkröte besiedelt feuchte bis sehr trockene Lebensräume wie Wälder, Wiesen, Felder und Gärten. Ähnlich dem Grasfrosch wandern die Erdkröten zeitig im Frühjahr in Massen zum Laichgewässer. Die Erdkröte ist in ganz Österreich verbreitet. (Foto: *Karin Mayer*)

6 **Bergmolch:** Der bis zu 12 cm große Bergmolch besitzt einen orange gefärbten Bauch. Die Färbung ist eher unauffällig dunkel und wenig gemustert. Nur in der Fortpflanzungszeit besitzen die Männchen eine auffällig bunte Färbung. Bergmolche findet man von 400 bis über 2000 m Höhe in lichten Laubwäldern. Zum Laichen suchen Bergmolche stehende Gewässer aller Art zwischen Mitte März bis Ende Mai auf. (Foto: *Dr. Sztatecsny*)

7 **Teichmolch:** Der Teichmolch wird bis zu 11 cm groß, das Weibchen ist meist lehmfarben mit kleinen dunklen Flecken. Das Männchen hat am Kopf typische Längsstreifen, die Haut ist dunkel gefleckt. Bei beiden finden sich auf der weiß bis orange gefärbten Bauchseite dunkle, runde Flecken. Der Teichmolch kommt vor allem bis zu 600 m Seehöhe

– aber auch höher – vor. Teichmolche bevorzugen besonnte Laichgewässer. (Foto: *Dr. Hödl*)

8 **Feuersalamander:** Die typische, schwarz-gelbe Zeichnung macht den bis zu 17 cm großen Feuersalamander unverwechselbar. Der Lebensraum des Feuersalamanders ist der feuchte Laubmischwald mit kleinen Bächen in mittleren Berglagen. In diese setzen die Weibchen fertig entwickelte Larven ab. Zur Abwehr sondert der Feuersalamander ein giftiges Hautsekret ab. (Foto: *Karin Mayer*)

9 **Alpensalamander:** Der bis zu 15 cm große Alpensalamander ist schwarz gefärbt. Er kommt im Gebirge zwischen 700 und 2000 m Höhe in schattigen Wäldern, zwischen Latschen aber auch auf alpinem Grasland vor. Der Alpensalamander ist der einzig lebendgebärende Lurch. Das Weibchen bringt meist zwei ca. 4 cm lange, fertig entwickelte Junge zur Welt. Die Tragzeit beträgt zwischen 2 und 5 Jahre. Alpensalamander sondern bei Gefahr ein giftiges Hautsekret ab. (Foto: *Dr. Hödl*)



Dr. Karl Schirl aus Altmünster ist ein Experte für Amphibien und hat für den Naturpark Attersee-Traunsee diesen Fachartikel über Amphibien im Naturpark verfasst

Amphibien sind ein gutes Zeichen für eine intakte Umwelt. Sie sind aber stark gefährdet durch die Zerstörung ihrer Lebensräume wie Zuschütten von Laichgewässern, Gewässerverschmutzung, Umwandlung von Laubmisch- in reine Nadelwälder, Ausbau der Waldwege; Grasfrosch und Erdkröte sind bei der Laichwanderung durch den Straßenverkehr bedroht. Es ist eine Aufgabe des Naturparks dafür zu sorgen, dass die Lebensräume der Lurche erhalten bleiben und bereits verloren gegangene zumindest teilweise wieder errichtet werden. Dazu gehört zum Beispiel das Anlegen von flachen Tümpeln für die besonders bedrohte Gelbbauchunke.

ZWETSCHKIGES ▼

Neues von der IG Zwetschken

Exkursion Dörren

Die Interessensgemeinschaft (IG) Zwetschke, hervorgegangen aus einer Veranstaltung zu Naturparkprodukten vom Oktober 2013, hat sich noch im Dezember auf Exkursion zum Thema „Dörren“ begeben. Verschiedene Dörreinrichtungen wurden dabei besucht, um sich Wissen und Erkenntnisse über Weiterverarbeitungsmöglichkeiten von Zwetschken anzueignen.

In Reichholz bei Weyregg haben wir eine historische Dörrohütte, kombiniert mit einer sog. Hoarstuben (zur früheren Flachsgewinnung) besichtigt, die schon lange außer Nutzung ist. Diese stellt ein kulturgeschichtliches Denkmal der Region dar und zeigt wie früher eine Mehrfachnutzung (Dörren, Trocknen und Verarbeiten) unter einem Dach umgesetzt wurde.



Hoarstubn Weyregg

Beim Hoidingerhof der Familie Spitzbart in der Nähe von Laakirchen zeigte uns der Altbauer eine neu gebaute Dörrohütte im traditionellen Stil und erklärte uns die Funktionsweise, zeigte aber auch Weiterentwicklungsmöglichkeiten zur Effizienzsteigerung auf.



Neue Traditionelle Dörrohütte

Letzte Station der Exkursion war das ABZ Salzkammergut, wo wir die moderne Dörrokammer in der Schulungsküche vorgeführt bekamen. Am Beispiel der schul-eigenen Obstpressanlage wurden auch die notwendigen Anforderungen an eine Zwetschkenpresse diskutiert. Eine effiziente Gewinnung von Zwetschken-saft als Grundstoff für weitere Veredelungsschritte wird eines der wichtigsten Themen der nächsten Zusammenkünfte sein.



Obstpresse im ABZ

Interessierte am Thema Zwetschke – erhalten-ernten-veredeln-vermarkten sind jederzeit gerne in unserer IG Zwetschke willkommen! Naturparkbüro Tel. 07663-20135 oder e-mail: naturpark@attersee-traunsee.at



Zwetschkenvielfalt

Über 300 Zwetschkenbäume bestellt

Die Kulturlandschaft des Naturparks Attersee-Traunsee ist eine Region, die auch für ihre Zwetschken bekannt war und ist. Da in den letzten Jahrzehnten wenige bis gar keine Zwetschkenbäume nachgepflanzt wurden, sind viele Bestände überaltert und haben das Ende ihrer produktiven Phase erreicht. Aus diesem Grund wurde vom Verein Naturpark Attersee-Traunsee (IG Zwetschke) gemeinsam mit der Naturschutzabteilung des Landes OÖ eine koordinierte Pflanzaktion im Rahmen der Naturschutzförderungsaktion „Naturaktives Oberösterreich“ organisiert.

Über 300 Zwetschkenbäume der Sorten Hauszwetschke, Italienische Zwetschke, Kirkes Pflaume, Hanita und Wangenheims Frühzwetschke wurden bestellt und werden Ende Oktober als Containerware angeliefert und an Ausgabestationen in Aurach, Steinbach und Altmünster ausgegeben. Alle diese Sorten passen entsprechend ihrer klimatischen Bedürfnisse und Anforderungen an den Boden gut in die Naturparkregion und können sowohl als Tafelobst, zur Schnapsproduktion, zum Dörren oder zur Weiterverarbeitung in der Küche verwendet werden.



Hauszwetschke

BERICHTE VON VERANSTALTUNGEN ▼

Unterstützen Sie uns

Fachtagung „Sachgerechte Kulturführung bei Streuobstbeständen“

Die alten Streuobstbestände sind im Naturpark Attersee-Traunsee besonders wertvolle Flächen in der Kulturlandschaft. Gerade deswegen ist der sachgerechte Umgang zu deren Erhaltung von großer Bedeutung.

Bei einem ganztägigen Seminar wurden Bewirtschafter von Experten in unterschiedlichen Einheiten (Boden und Düngung, Pflanzenschutz, geeignete Obstsorten etc.) an die Thematik herangeführt. Wichtige Aspekte im Streuobstbau wie Boden und Düngung, Pflanzenschutz, Obstbaumschnitt und die Wahl von geeigneten Obstsorten wurden durchleuchtet und der Bewirtschafter dadurch Schritt für Schritt zur sachgerechten Kulturführung von Streuobst befähigt. Diese Fachtagung mit 18 Teilnehmern wurde Ende Februar vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) in Steinbach veranstaltet.



Neue Traditionelle Dörrhütte

Mit der „Saftwaage“ Schnitt für Schnitt zur ertragreichen Baumkrone

Dem Naturpark Attersee-Traunsee ist die Pflege der alten Streuobstbestände ein wichtiges Anliegen. Bei zwei Obstbaum-Schnittkursen im März in Reindlmühl und Weyregg wurden Bewirtschafter von einem Experten, Obstbaureferent Dipl. Ing.-HLFL- Heimo Strebl, in die praktische Welt der Kulturführung von Obstbeständen eingeführt.

Richtiger Umgang und Schnitt spielen im Streuobstbau eine besonders

wichtige Rolle und haben nicht nur auf die Qualität und Quantität der Ernte einen positiven Effekt, sondern tragen auch wesentlich zur Förderung der lokalen Biodiversität bei. Zahlreiche unterschiedliche Schnitte (Pflanz-, Erziehungs- und Verjüngungsschnitt) fanden unter fachkundiger Anleitung sofort bei mehreren praktischen Übungen Anwendung.



Obstbaumschnittkurs Reindlmühl



Obstbaumschnittkurs Weyregg

Da beide Veranstaltungen ausgebucht waren und das Interesse daran anhaltend ist, werden auch für das kommende Jahr (wahrscheinlich Februar 2015) Obstbaum-Schnittkurse geplant.

Symposium „Wald und Tourismus in der Region“

Zunehmende Naturverbundenheit und Gesundheitsbewusstsein lässt Österreichs Wälder auch für den Tourismus zunehmend attraktiver werden.

Österreichs Wälder stellen einen wichtigen Naherholungsraum dar und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, auch im Tourismus. Daraus ergeben sich enorme Entwicklungschancen für die Region. Wissen über den Wald ist aber eine Grundvoraussetzung, um diesen wert-

vollen Gebieten keinen Schaden durch touristische Aktivitäten zuzufügen. Eine Zusammenarbeit von Waldbewirtschaftern und Tourismusangebietern ist daher unumgänglich um eine Mehrfachnutzung unserer Wälder ressourcenschonend garantieren zu können.

Im Rahmen eines Symposiums der Forstlichen Ausbildungsstätte Ort bei Gmunden im April wurde über „Wald und Tourismus - auf regionaler Ebene“ informiert und diskutiert. Vorträge von namhaften Experten aus Tourismus und Forst boten ein umfassendes Bild über die touristische Waldnutzung und die damit verbundenen Chancen für die Region und zeigten anhand von bestehenden erfolgreichen Projekten Lösungsansätze auf.

Eine Exkursion in die Wälder des Naturparks Attersee-Traunsee unter der Leitung von Revierleiter Leopold Putz gewährte einen praktischen Einblick in die fachkundige Nutzung des Waldes und ein hautnahes Erleben der Schönheit unserer walddreichen Region.



Waldkammergut

NATURPARK 2020 ▼

Den Naturpark weiterentwickeln

Gerade erst wurden im Naturpark die ersten Projekte durchgeführt (Logo-Ideenwettbewerb, Naturparkschule ABZ, Entwicklung Bildungsprogramm, neuer Internetauftritt) oder auf den Weg gebracht (Fotowettbewerb, Naturparkprodukte, Zwetschkenbaumpflanzaktion, Waldlehrpfad Windlegern) und schon ist es wieder an der Zeit, sich Überlegungen zur weiteren Entwicklung im Naturpark für die nächsten 6 bis 7 Jahre zu machen. Das Naturparkmanagement und die meisten Naturparkprojekte werden über die Förderschiene LEADER, ein Programm zur Förderung ländlicher Entwicklung, fi-

nanziert und heuer, 2014 befinden wir uns genau im Übergang zwischen der auslaufenden und der kommenden Förderperiode 2014 – 2020.

Der Verein Naturpark Attersee-Traunsee will auch in Zukunft gemeinsam mit Bewirtschaftern und Bewohnern Projekte entwickeln und umsetzen. Daher sollten wir die kommenden Monate nutzen um eine Strategie für unseren Naturpark 2020 zu entwickeln. Wir möchten Sie einladen, sich daran zu beteiligen und Ihre Ideen und Projekte in diesen Prozess einzubringen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung in der Entstehungs- und Aufbauphase des Naturparks Attersee-Traunsee zu bedanken und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen!



DI Clemens Schnaitl
für das Naturparkmanagement



Gemeinsam den
Naturpark weiterentwickeln



Ideen wälzen und
in Projekte gießen

Eine Möglichkeit, Ihre Anliegen und Anregungen mit uns zu beraten, besteht in der wöchentlichen Sprechstunde im Naturparkbüro im Steinbach. Wir nehmen uns gerne jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr (ausgenommen Feiertage) für Sie Zeit. Auch individuelle Gesprächstermine in Ihrer Nähe vereinbaren wir gerne mit Ihnen!



DI Clemens
Schnaitl

**KULINARIUM
ATTERSEE**

Die 8 Kulinarium Attersee-Betriebe kochen für Sie auf!

Besuchen Sie unser „Summer Opening“
30. Juni 2014 ab 16.00 Uhr
Musik-Pavillon Weyregg/Attersee

satzkammergut
www.attersee.at

GASTHAUS WACHTBERG · HAUSERGASTHOF · LANGOSTINOS · BOOTSHAUS
LITZLBERGER KELLER · TER BEISL · AICHINGER · DIE RÖHRE

PROJEKTWOCHEN
NATURPARK · UMGEBUNG

**Erlebnisbauernhof
Bruckbacher**

Mag. Sabine Ablinger
Reichholz 3 - 4852 Weyregg/Attersee

Wald- und Kräuterwanderungen
Schule am Bauernhof

Projektwochenbetreuung für Schulklassen
www.projektwochen.co.at



Webdesign

Mobile Apps




easy4U

BERICHTE AUS ANDEREN NATURPARKS ▼

Naturpark Mühlviertel

In die Saison 2014 starten wir mit einer beschilderten e-bike - Radroute samt Radfolder, der nicht nur die touristischen Angebote sondern auch die Naturkundlichen Highlights an der Strecke beschreibt.

Unter anderem wurden vier Leittierarten ausgewählt, die den besonderen Lebensraum Naturpark brauchen und die Vielfalt unserer Naturparklandschaft

repräsentieren. Uhu, Flussperlmuschel, Heidelerche und Schwalbenschwanz sind bereits als Kerbschnitt auf unseren Naturparkobjekten zu sehen und werden auch an markanten Infoplätzen näher vorgestellt. Noch heuer wird begleitend dazu eine Kinderbroschüre mit Abenteuergeschichten zu jeder dieser Tierarten gestaltet. www.naturpark-muehlviertel.at



Naturpark Radroute
(Foto: Franz Madlmaier)

Naturpark Obst-Hügel-Land

Zur Erhaltung und Pflege der Altbaumbestände in den zahlreichen Streuobstbeständen des Naturparks Obst-Hügel-Land wurde ein Förderprogramm „Altbaumsicherung“ entwickelt.

Dadurch werden Bewirtschafter bei Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen (Pflege- oder Verjüngungsschnitt) durch

Experten mit einer Förderung von bis zu 70 % unterstützt. So werden im Naturpark neben Pflanzaktionen von jungen Obstbäumen auch durch die Pflege von Altbäumen ausgewogene Obstbaumkulturen erhalten. www.obsthuegelland.at



Altbaumpflege
(Foto: NP Obst-Hügel-Land)

Oberösterreichs Naturparke arbeiten zusammen

Durch gemeinsame Projekte wie eine Wanderausstellung, die Bewirtschafter der drei Naturparks vor den Vorhang holt und sie an deren Lieblingsplätzen zeigt und vereinte Messeauftritte (z. B. Blühendes Österreich, Fest der Natur) wird die Zusammenarbeit der oberösterreichischen Naturparks Mühlviertel, Obst-Hügelland und Attersee-Traunsee weiter verstärkt. Dazu wurde ein gemeinsames Erscheinungsbild für Öffentlichkeitsauftritte erarbeitet welches noch durch gemeinsame Folder und Angebote unterstützt werden soll.



Ooe.Naturparke gemeinsam:
Messe Blühendes Österreich:
Mag. Rainer Silber (Obst-Hügelland),
Mag. Barbara Derntl (GF Mühlviertel),
DI Clemens Schnaitl
(Attersee-Traunsee)

Auch das gemeinsame Naturschauspiel für Kinder und Schulklassen „Gesucht: Naturparkdetektive“ ist ein weiteres Gemeinschaftsprojekt. In jedem Naturpark wird dazu einem entsprechenden Leittier (im NUP Attersee-Traunsee ist es Emil Eichhörnchen, dessen Baumhöhle nicht mehr auffindbar ist) durch detektivisches Gespür aus einer Notsituation geholfen.

PRAXISKURS ▼

Lehmofen bauen

SA, 21.Juni 2014, 09:00 - 17:30 Uhr

Seit Urzeiten versucht der Mensch sich das Feuer nutzbar zu machen, es geht primär nicht nur darum die Wärmequelle zu entfachen, sondern auch Energie zu sparen und zu speichern. Dieses System versuchen wir mit einem einfachen und sehr praktischen Brotbackofen aus Lehm zu veranschaulichen.

Der Ofen kann mehrfach verwendet werden, mit der kurz anhaltenden Hitze am Anfang kann man Pizzen backen, anschließend schiebt man Brot ein, welches eine lang anhaltende, kontinuierliche Wärme braucht. Die Restwärme nützt man noch zum Trocknen von Früchten.

Lehm ist ein sehr traditioneller Baustoff und exzellenter Wärmespeicher. Wir lernen gemeinsam die Aufbereitung des Lehms kennen und stellen unser handwerkliches Geschick unter Beweis.

Treffpunkt:

Mostschenke Grablerhof, Unterroith 2, 4853 Steinbach am Attersee

Leitung:

Bernhard Gruber
(Permakultur-Designer)

Kosten:

€ 65,- pro Teilnehmer inkl. Mittagessen und Getränke, (€ 52,- für Vereinsmitglieder)

Anmeldung erforderlich:

Naturparkbüro Attersee-Traunsee, Steinbach 5, 4853 Steinbach am Attersee, Tel:07663/20135, E-Mail: naturpark@attersee-traunsee.at



Lehmofenbau
(Fotos: Bernhard Gruber)



NATURPARKFEST 2014 | Vorankündigung ▼

Wandern Sie mit uns am Sonntag den **12. Oktober 2014** durch den herbstlichen Naturpark in Richtung Almgasthof Schwarz am Hongar zum allerersten

Naturparkfest

Nach dem Motto „Jeder nimmt was mit, dann wird's ein feines Fest“ wollen wir gemeinsam feiern und das Verbindende der fünf Naturparkgemeinden hervorheben.

Was gibt's noch beim Naturparkfest:

- ▶ Köstlichkeiten aus der Region
- ▶ Zwetschken-Dreikampf
- ▶ Schaukochen mit Kräutern
- ▶ Naturparkrallye für Kinder
- ▶ Musikalische Umrahmung

Treffpunkte und Routen für jede Naturparkgemeinde werden noch rechtzeitig bekannt gegeben!

Für das leibliche Wohl wird durch die Familie Schwarz bestens gesorgt.

Zu- und Heimbringerdienste werden ebenso organisiert wie geführte Naturpark-Wanderungen!



Biologische Edelbrände vom Gmundnerberg

Biohof Hocheckerhalt Heimo Strebl

Birne, Apfel, Kirsche, Zwetschke, Weichsel „Königliche Amarelle“ und kräuterreichem Bergheu

„Bionetz-Apfelkern“ Altmünster
Tel: 0664 4788893
www.bionetz-apfelkern.at

traunsee
salzkammergut
www.traunsee.at

VERANSTALTUNGSKALENDER 2014 ▼

Infos unter 07663 / 20135 oder www.naturpark-attersee-traunsee.at

Mai

- FR 02.05: NUP-Führung „Gsund und munter – Heilkräuterwanderung“, Feldbauernhof Steinbach, 14 bis 17 Uhr
DO 08.05: NUP-Führung „Wildkräuterbrunch im Kaltwasser-Ruinengarten“, Tannachweg, 9 bis 12 Uhr
SA 10.05: Medicine-Walk „Auf da Roas zu oam söiba“, Gahbergstraße 30, Weyregg, 9 bis 17 Uhr
SO 18.05: NUP-Führung „Das WaldMEER am AtterSEE – Wald-Erwachen“, Wachtbergstraße Weyregg, 14 bis 17 Uhr
MI 21.05: NUP-Führung „Schätze der Natur entdecken“, Kirche Reindlmühl, 9 bis 12 Uhr
SA 24.05: NUP-Führung „Holz-trift Alm“, Gasthof Großalm, 16.30 bis 19 Uhr
SA 24.05: NUP-Führung „Zauberbaum und Wurzelkraft“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 14 bis 18.30 Uhr
MI 28.05: NUP-Führung „Das Waldkammergut“, Kirchenplatz Reindlmühl, 8 bis 12:30 Uhr
FR 30.05: NUP-Führung „Wildes Wiesen Paradies“, Höller z ´Höh, Neukirchen, 15 bis 18 Uhr

Juni

- MI 11.06: NUP-Führung „Schätze der Natur entdecken“, Hongarwanderweg Aurach, 9 bis 12 Uhr
FR 13.06: NUP-Führung „Holz-trift Alm“, Gasthof Großalm, 16.30 bis 19 Uhr
DO 19.06: NUP-Führung „Goethe groovt“, Hongarwanderweg Aurach, 13.30 bis 17.30 Uhr
FR 20.06: NUP-Werkstatt „Vom Filzen, den Bergschafen und kreativen Köpfen“, Treffpunkt individuell, 14 bis 18 Uhr
SA 21.06: Medicine-Walk „Auf da Roas zu oam söiba“, Gahbergstraße 30, Weyregg, 9 bis 17 Uhr
SA 21.06: NUP-Werkstatt „Lehmofen bauen“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 9 – 17.30 Uhr
SA 28.06: NUP-Führung „Krimi und Kräuter“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 14 bis 17 Uhr
SA 28.06: NUP-Werkstatt „Trommelbau – Rahmentrommeln aus Schafhaut“, Gahbergstraße 30, Weyregg, 9 bis 17 Uhr

Juli

- FR 04.07: NUP-Führung „Holz-trift Alm“, Gasthof Großalm, 16.30 bis 19 Uhr
MI 09.07: NUP-Führung „Schätze der Natur entdecken“, Kirche Reindlmühl, 9 bis 12 Uhr
DO 10.07: NUP-Führung „Wildkräuterbrunch im Kaltwasser-Ruinengarten“, Tannachweg, 9 bis 12 Uhr
SA 12.07: Medicine-Walk „Auf da Roas zu oam söiba“, Gahbergstraße 30, Weyregg, 9 bis 17 Uhr
FR 18.07: NUP-Werkstatt „Vom Filzen, den Bergschafen und kreativen Köpfen“, Treffpunkt individuell, 14 bis 18 Uhr
SO 20.07: NUP-Führung „Das WaldMEER am AtterSEE – Wald-Hoch-Zeit“, Wachtbergstraße Weyregg, 15 bis 18 Uhr
FR 25.07: NUP-Führung „Holz-trift Alm“, Gasthof Großalm, 16.30 bis 19 Uhr
SA 26.07: NUP-Führung „Gsund und munter – Heilkräuterwanderung“, Poinerhaus Schörfling, 9 bis 12 Uhr
SA 26.07: Medicine-Walk „Auf da Roas zu oam söiba“, Gahbergstraße 30, Weyregg, 9 bis 17 Uhr
SA 26.07: NUP-Führung „Zauberbaum und Wurzelkraft“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 14 bis 18.30 Uhr
MI 30.07: NUP-Führung „Das Waldkammergut“, Kirchenplatz Reindlmühl, 8 bis 12:30 Uhr

August

- SA 02.08: Medicine-Walk „Auf da Roas zu oam söiba“, Gahbergstraße 30, Weyregg, 9 bis 17 Uhr
MI 06.08: NUP-Führung „Schätze der Natur entdecken“, Hongarwanderweg Aurach, 9 bis 12 Uhr
DO 07.08: NUP-Werkstatt „Brotbacken - vom Kerndl zum Brot“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 10 bis 12 Uhr
DO 14.08: NUP-Werkstatt „Brotbacken - vom Kerndl zum Brot“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 10 bis 12 Uhr
FR 15.08: NUP-Führung „Holz-trift Alm“, Gasthof Großalm, 16.30 bis 19 Uhr
SA 16.08: NUP-Werkstatt „Trommelbau – Rahmentrommeln aus Schafhaut“, Gahbergstraße 30, Weyregg, 9 bis 17 Uhr
DO 21.08: NUP-Werkstatt „Brotbacken - vom Kerndl zum Brot“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 10 bis 12 Uhr
DO 21.08: NUP-Führung „Wildkräuterbrunch im Kaltwasser-Ruinengarten“, Tannachweg, 9 bis 12 Uhr
FR 22.08: Filzkurs „Vom Filzen, den Bergschafen und kreativen Köpfen“, Treffpunkt bei Anmeldung, 14 bis 18 Uhr
SA 23.08: Medicine-Walk „Auf da Roas zu oam söiba“, Gahbergstraße 30, Weyregg, 9 bis 17 Uhr
DO 28.08: NUP-Werkstatt „Brotbacken - vom Kerndl zum Brot“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 10 bis 12 Uhr
DO 28.08: NUP-Führung „Das Waldkammergut“, Kirchenplatz Reindlmühl, 8 bis 12:30 Uhr
SA 30.08: NUP-Führung „Krimi und Kräuter“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 14 bis 17 Uhr



September

- FR 05.09: NUP-Führung „Holz-trift Alm“, GH Großalm, 16.30 bis 19 Uhr
SA 13.09: Exkursion „Wilde Früchte auf unseren Hecken“, Gemeindeamt Schörfling, 9 bis 12 Uhr
SO 14.09: NUP-Führung „Das WaldMEER am AtterSEE – Wald-Reife-Zeit“, Wachtbergstraße Weyregg, 14 bis 17 Uhr
MI 17.09: NUP-Führung „Gsund und munter – Heilkräuterwanderung“, Hongar-Parkplatz Aurach, 14 bis 17 Uhr
MI 17.09: NUP-Führung „Schätze der Natur entdecken“, Kirche Reindlmühl, 9 bis 12 Uhr
SA 27.09: NUP-Führung „Holz-trift Alm“, GH Großalm, 16.30 bis 19 Uhr
SA 27.09: NUP-Führung „Zauberbaum und Wurzelkraft“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 14 bis 18.30 Uhr

Oktober

- SO 12.10: Naturpark-Fest - Sternwanderung zum Almgasthof Schwarz am Hongar, nähere Informationen folgen!
MI 15.10: NUP-Führung „Schätze der Natur entdecken“, Hongarwanderweg Aurach, 9 bis 12 Uhr
FR 24.10: NUP-Führung „Das Waldkammergut“, Kirchenplatz Reindlmühl, 8 bis 12:30 Uhr
SA 25.10: NUP-Führung „Krimi und Kräuter“, Mostschenke Grablerhof Steinbach, 14 bis 17 Uhr

November

- DO 06.11: Praxiskurs: „Obstbaupflanzung“ in Steinbach am Attersee, nähere Infos dazu erfolgen rechtzeitig!
DI 18.11: Vortrag „Symbolik der Pflanzen in der Weihnachtszeit“, ABZ Salzkammergut, 19 Uhr
FR 21.11: Fotowettbewerb: Prämierung der besten Fotos aus dem Naturpark, ABZ Salzkammergut, 19 Uhr
FR 28.11: Filzkurs „Filzen zum Advent“, Treffpunkt bei Anmeldung, 14 bis 18 Uhr

Dezember

- SO 14.12: NUP-Führung „Das WaldMEER am AtterSEE – Wald-Weihnacht“, Wachtbergstraße Weyregg, 15 bis 18 Uhr
Die Schneeschuhwanderung „Winterzauber im Naturpark“ ist individuell buchbar ab Gruppen von 4 Personen!

Jänner 2015

- SA 24.01: NUP-Führung „Holz-trift Alm“, GH Großalm, 16.30 bis 19 Uhr
Die Schneeschuhwanderung „Winterzauber im Naturpark“ ist individuell buchbar ab Gruppen von 4 Personen

Die Naturparkdurchquerung „von See zu See“ ist individuell buchbar ab Gruppen von 4 Personen!

Alle anderen Naturparkführungen insbesondere die Angebote aus unserem Schul- und Ferienprogramm sind für Gruppen ab 7 Personen individuell buchbar. Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Naturparkprogramm 2014 oder unserer Website www.naturpark-attersee-traunsee.at oder Sie rufen uns an unter 07663-20135 (Naturparkbüro Steinbach)

Werden Sie Mitglied im Verein Naturpark Attersee-Traunsee!

Der Verein Naturpark Attersee-Traunsee versteht sich als Plattform für die Umsetzung der erarbeiteten Ziele des Naturpark-Leitbildes.

Jeder Verein lebt durch die Unterstützung und aktive Teilnahme von vielen interessierten und fördernden Mitgliedern. Wir freuen uns Sie als neues Vereinsmitglied willkommen zu heißen. Einen Online-Mitgliedsantrag finden Sie auf www.naturpark-attersee-traunsee.at.

Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 15,- (Einzelperson) bzw. € 30,- (Familien mit Kindern bis 15 Jahre) unterstützen Sie die Arbeit des Vereins zur Sicherung unserer Kulturlandschaft. Mitglieder, die mit Flächen am Naturpark Attersee-Traunsee beteiligt sind, sind vom Mitgliedsbeitrag befreit.

Sie werden über alle Veranstaltungen und Projekte im Naturpark informiert, erhalten 2 x jährlich die Naturparkzeitung "Zsámgschaut" zugeschickt und werden bei vollem Stimmrecht zur Jahreshauptversammlung eingeladen.